

Stadtrat Haldensleben  
Kultur- und Sozialausschuss  
Friedhofsverwaltung



Haldensleben, den 31.08.2021



**Betreff: Übernahme der Grabstelle Bolms als Ehrengrabstelle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Geschichte einer Stadt lebt immer von den Personen, die in ihr leben und wirken.

Das Glas- und Porzellangeschäft Bolms gab es in der Stadt Haldensleben 200 Jahre (1811-2011) in der Hagenstraße 5.

Über ihre Handelstätigkeit hinaus waren meine Vorfahren sehr mit der Stadt Haldensleben verbunden.

Sie engagierten sich als Stadträte und haben durch viele historische Forschungen und Arbeiten die Stadtgeschichte bekannt gemacht.

Noch heute ist im Stadtmuseum ein Modell der Stadt zu sehen, was nach Plänen meines Großvaters von seinem Sohn gebaut wurde.

Auch mein Vater Friedrich Bolms (1928-1981) schaffte es, das Geschäft durch schwierige DDR-Zeiten zu bringen.

Er arbeitete ehrenamtlich im Museum und trug durch sein denkmalpflegerisches Engagement zum Erhalt historischer Gebäude der Stadt bei. Auch bei der Neugestaltung einiger Hühnengräber war er aktiv.

Dank der Zuarbeit von Frau Vater (Leiterin des Kreismuseums) und Frau Luthe (Leiterin Kreisarchiv) ist es mir möglich, Ihnen einen kleinen Einblick in das umfangreiche Schaffen meiner Vorfahren zu geben.

Aufgrund dieser Aktivitäten der Familie war es meine Idee und eine Anfrage an die Stadt Haldensleben, diese Grabstelle als Ehrengrabstelle weiter zu führen.

Es handelt sich um die Gräber von folgenden Personen, die alle auf einer Grabstelle beigesetzt sind:

1. Adolf Bolms (1862- 1927) Kaufmann und Stadtrat
2. Hermann Bolms (1896- 1945) Kaufmann
3. Friedrich Bolms (1892- 1915) gefallen im 1. Weltkrieg

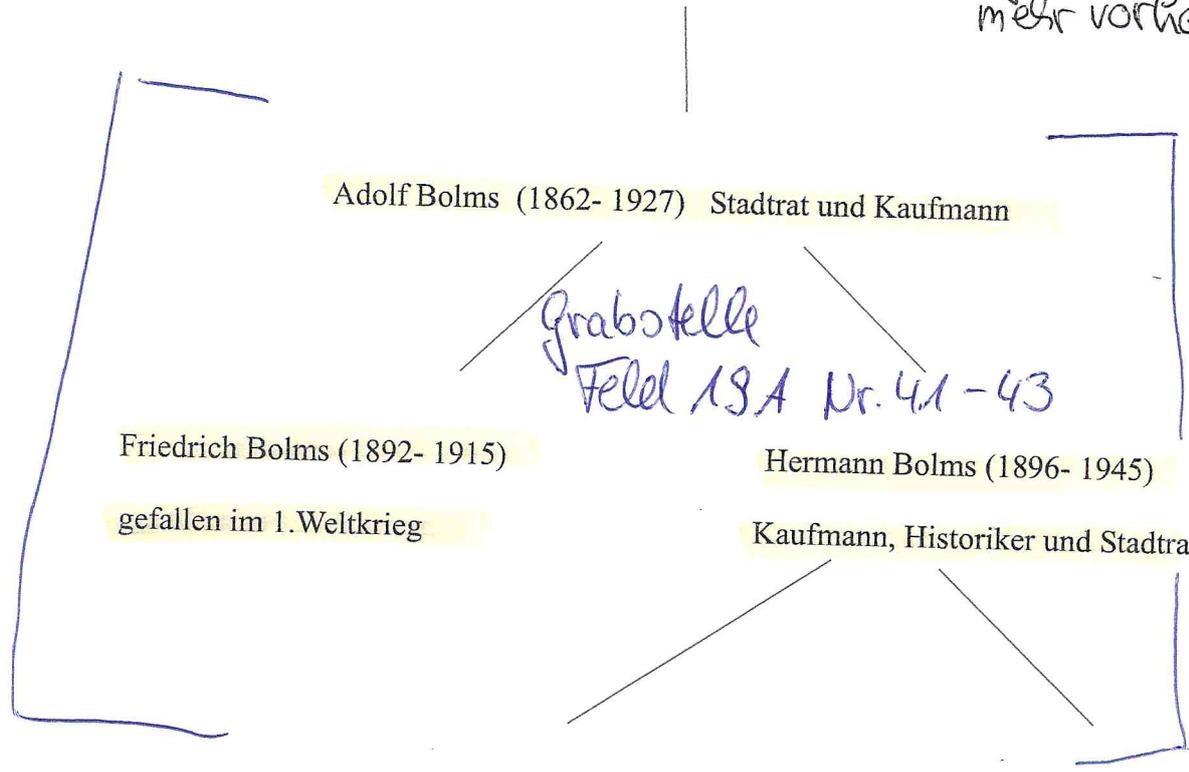
Die Grabstelle des Firmengründers Friedrich Bolms gibt es leider nicht mehr.

Gerne stehe ich für weitere Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Espe

Friedrich Bolms (1824- 1889) Firmengründer (Grabstelle nicht mehr vorhanden)



Friedrich Bolms (1928- 1981)  
Kaufmann, Historiker

Hans-Heinrich Bolms (1932- 2018)

Grabstelle auf dem Friedhof Altkalensleben

# Magistrat

der

## Stadt Neuhaldensleben.

# Akta personalia

betreffend:

den Magistrat *Wolff Helm*

*1797*

Abteilung: *9.9*  
No. *236*  
Band: *1*

Angefangen: *1918*  
Geschlossen: *1918*

**Von:** Luthe, Sandra Sandra.Luthe@landkreis-boerde.de  
**Betreff:** AW: Grabstelle F19A 41-43 Familie Bolms  
**Datum:** 12. Mai 2021 um 11:39  
**An:** Jörg Espe susanne.joerg.espe@t-online.de



Sehr geehrte Frau Espe!

Heute kann ich Ihnen endlich antworten und einige Informationen aus unseren Beständen zu Hermann und Adolf Bolms mitteilen.

Die Geschichte der Familie Bolms ist eng mit der Geschichte der Stadt Haldensleben verbunden. Sie waren auf wirtschaftlichem, kommunalpolitischem und auch heimatgeschichtlichem Gebiet aktiv. In unseren Beständen befinden sich u.a. Unterlagen aus dem persönlichen Nachlass von Friedrich Bolms, amtliche Akten zur Tätigkeit als Stadträte und viele Veröffentlichungen in diversen Schriften. Ich habe Ihnen Kopien beigelegt, welche für Sie von Interesse sein könnten (falls Sie diese noch nicht kennen). Unterlagen zur Familie Bolms finden sich natürlich auch im Haldensleber Museum. Sollten Sie weiterführende Informationen benötigen, die Ihnen nicht vorliegen, dann können Sie sich gern ab der 22.KW wieder bei mir melden (Ich habe jetzt Urlaub 😊).

Aus meiner Sicht ist eine Widmung der Grabstelle Bolms als Ehrengrab gerechtfertigt und gleichzeitig eine Anerkennung der Leistungen für die Stadt Haldensleben.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage und bleiben Sie gesund.  
Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Sandra Luthe  
Leiterin Kreisarchiv

Landkreis Börde  
Amt für Informationstechnik und Digitalisierung  
Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben  
Bülstringer Straße 30  
39340 Haldensleben  
**Telefon:** 03904 40169 **Fax:** 03904 7240-56620  
**Internet:** [www.landkreis-boerde.de](http://www.landkreis-boerde.de) **eMail:** [archiv@landkreis-boerde.de](mailto:archiv@landkreis-boerde.de)

---

Hinweis: Denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail drucken.  
Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen. Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass die Kommunikation per E-Mail über das Internet unsicher ist, da für unberechtigte Dritte grundsätzlich die Möglichkeit der Kenntnisnahme und Manipulation besteht.

**Von:** Jörg Espe <susanne.joerg.espe@t-online.de>  
**Gesendet:** Montag, 26. April 2021 12:29  
**An:** Kreisarchiv <archiv@landkreis-boerde.de>  
**Betreff:** Fwd: Grabstelle F19A 41-43 Familie Bolms

GUIDO HEINRICH · GUNTHER SCHANDERA

# FWB

## MAGDEBURGER BIOGRAPHISCHES LEXIKON

19. UNND 20. JAHRHUNDERT

Biographisches Lexikon für die Landeshauptstadt Magdeburg  
und die Landkreise Bördekreis, Jerichower Land,

Ohrekreis und Schönebeck

### Bolms, Hermann

geb. 01.07.1896 Neuhaldensleben, gest. 23.09.1945 Haldensleben, Kaufmann, Heimatforscher.

B. entstammte einer angesehenen Haldensleber Kaufmannsfam. Nach dem Besuch der Bürgerschule und des Gymn. Neuhaldensleben (bis 1913) schloß er eine kaufmännische Lehre in der Fa. seines Vaters erfolgreich ab. Er übernahm zu Beginn der 1930er Jahre dessen Geschäft (Glas-, Porzellan- und Haushaltswaren) und führte es bis zu seinem Tode 1945. Seit frühester Jugend beschäftigte sich B. mit der Gesch. seiner Vaterstadt. Mit hohem Engagement unterstützte er ab 1930 die Einrichtung eines Stadt- und Kreisarchivs und erarbeitete für die Archivalien eine überschaubare und zugriffbereite Ordnung. Als Mitglied des *Allervereins* der Heimatforscher setzte er sich ebenfalls für die Entwicklung des Kreismus. ein. Er veröffentlichte zwischen 1925 und 1939 regelmäßig Artikel im *Heimabl. für das Land zwischen Aller und Ohre*. Von Bedeutung waren seine Arbeiten über die Innungen und Gilden der Stadt, insbesondere der Kaufmannsgilde (1937). Herausragend waren seine Publikationen „Familiennamen der Bürgermatrikel der Immediatstadt Neuhaldensleben“ (1935) und die „Fs. zum 450jährigen Jubiläum der Schützengilde“ (1935). B. hatte zudem wesentlichen Anteil an der Arbeit des *Allervereins*, in dem er eng mit → Hans Wieprecht und → Willi Koch zusammenwirkte. So konnten eine Vielzahl von schriftlichen Quellen zur Stadtgesch. sowie vor- und frühgesch. Bodenfunden gesichert, archiviert und publiziert werden.



W: (Hg.) → Peter Wilhelm Behrends, *Gesch. der Fam. Behrends*, neu hg. und ergänzt, 1931. – L: Willi Koch, *Bedeutende Haldensleber*, in: *Js. des KrtMus. Haldensleben* 7, 1966, 41. – B: \*Mus. Haldensleben.

Dieter Bollmann

sind: „Allerlei Halbvergessenes aus Stadt und Flur Neuhaldensleben“, Haldensleben 1900; „Aus der alten Stadt, Neuhaldensleber Erinnerungsbilder aus den dreißiger, vierziger und fünfziger Jahren des 19. Jahrhunderts“, Neuhaldensleben 1902.

Mit dem leider viel zu früh verstorbenen

*Hermann Bolms (1896–1945)*

soll die Reihe der Heimatforscher beschlossen werden. Er war wie Zernial und Behrends ein Kind der Stadt und lernte nach dem Besuch der Bürgerschule und des Gymnasiums Kaufmann, um später das väterliche Geschäft übernehmen zu können. Sein heimatgeschichtliches Interesse war sehr früh wach, und er fand später trotz der Inanspruchnahme durch das Geschäft immer Zeit, sich mit alten Akten zu befassen. Er war es auch, der den Anstoß zur Einrichtung des heutigen Archivs gab, das zu seiner Zeit und mit Einsatz seiner Person in eine moderne Ordnung gebracht wurde. Darüber hinaus gehörte er dem Vorstand des „Allervereins“ an und stellte seine Mitarbeit auch für die Einrichtung des Museums zur Verfügung. Von seinem Fleiß und seiner Akribie zeugen viele Artikel im „Heimatblatt“, insbesondere die von ihm herausgegebenen Bücher, von denen folgende genannt seien:

„Geschichte der Familie Behrends“ (unser Stadtchronist), Neuhaldensleben 1931; „Familiennamen der Bürgermatrikel der Immediat-Stadt Haldensleben“ I. und II. Teil, Neuhaldensleben 1935; „Festschrift zum 450jährigen Jubiläum der Schützengilde“, Neuhaldensleben 1935.

Rückblickend stellen wir fest, für manchen vielleicht überraschend, daß die kleine Landstadt doch manches geistige Kapital nicht nur in die deutschen Lande, sondern sogar in die Welt geschickt hat. Gewiß, es sind keine großen Namen, die hier teilweise der Anonymität entrissen worden sind, aber sicher doch Menschen, die man als überdurchschnittlich bezeichnen kann. Genies, die über ihre Zeit hinaus wirken, sind selten. Talente, die ihrer Zeit etwas bedeuteten und gelegentlich auch wirksam bleiben, sind häufiger. Freuen wir uns darüber, daß einige davon auch zu unseren Landsleuten gerechnet werden können.

*Literatur:*

- FR. BRÜMMER, Lexikon der deutschen Dichter, Leipzig 1895  
Brockhaus' Konversations-Lexikon 1883–1887 und spätere Ausgaben  
FRICH MÜLLER, Deutsches Musiklexikon, Dresden 1929  
W. ALTMANN, Tonkünstler-Lexikon  
Mitteldeutsche Lebensbilder, Magdeburg 1926–1930  
P. W. BEHRENDTS, Haldenslebische Kreischronik, Neuhaldensleben 1824  
Heimatblatt für das Land zwischen Aller und Ohre, Jahrgang 1925–1939  
Deutsches Zeitgenossen-Lexikon 1905  
„Roland“, Kulturspiegel des Kreises Haldensleben, Jahrgang 1956–1957

*Falvesleben 1966*



Frau  
Susanne Espe  
Holzweg 22  
39340 Haldensleben

Ihr Zeichen/Nachricht vom:

Mein Zeichen/Nachricht vom:

Datum: 02.08.2021

Telefon:  
03904/2710

Telefax:  
03904/7104735

E-Mail:  
museumhaldensleben@landkreis-bo-  
erde.de

Internet:  
www.museumhaldensleben.de

Hausanschrift/Postanschrift:  
Breiter Gang  
39340 Haldensleben

**Betreff: Ehrengrab Hermann Bolms (1896 - 1945)**

Sehr geehrte Frau Espe,

hoch erfreut habe ich Ihre Bemühungen, das Grab ihres Angehörigen Hermann Bolms (1896 - 1945) zum Ehrengrab erklären zu lassen, zur Kenntnis genommen und unterstütze Ihren Antrag an den Stadtrat von Haldensleben ausdrücklich.

Sowohl als Museumsleiterin wie auch als Schriftführerin des Aller-Ohre-Vereins und Heimatforscherin ist es mir mit Ihnen ein gemeinsames Bedürfnis, an Hermann Bolms und seine außerordentlichen Leistungen für Haldensleben zu erinnern. Meine ausführliche Begründung hierzu ist der anhängenden Stellungnahme zu entnehmen.

Ich wünsche Ihrem Stadtratsantrag viel Erfolg und stehe Ihnen für jegliche Rückfragen jederzeit gern zur freien Verfügung.

Freundlich grüßt

Judith Vater

Leiterin des Museums Haldensleben  
Schriftführerin des Geschichtsvereins für Haldensleben  
und Museumsfördervereins „Aller-Ohre-Verein“ sowie  
Heimatforscherin

Öffnungszeiten:  
Die. bis Do.:  
10.00 bis 15.00 Uhr;  
jeden 2. und 4. Sonntag im Mo-  
nat von 14.00 bis 17.00 Uhr

Bankverbindungen:  
Kreissparkasse Börde  
BIC: NOLADE21HDL  
IBAN: DE30 8105 5000 300 300 2

Deutsche Kreditbank  
BIC: BYLADEM 1001  
IBAN: DE19 1203 0000 0000 7637 63

## **Stellungnahme zum Antrag an den Stadtrat zu Haldensleben betreffs Ehrengrab Hermann Bolms (1896 - 1945)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Stadtverordnete,

hiermit möchte ich den Antrag von Frau Susanne Espe, das Grab Ihres Vorfahren Hermann Bolms zum Ehrengrab der Stadt Haldensleben erklären zu lassen, ausdrücklich unterstützen und das Bemühen an Hermann Bolms Leistungen zu erinnern lobend hervorheben.

Hermann Bolms wurde am 01. Juli 1896 in Neu-Haldensleben geboren. Er entstammte einer bekannten und engagierten Kaufmannsfamilie. Sein Vater wirkte bereits als Mitglied des Neu-Haldensleber Stadtrats für unsere Stadt.

Nach dem Besuch der Bürgerschule und des Gymnasiums in Neu-Haldensleben begann er 1913 eine kaufmännische Lehre in der Firma seines Vaters mit dem Ziel der späteren Geschäftsübernahme. Seit frühester Jugend bereits galt allerdings parallel sein Interesse der Erforschung der Geschichte seiner Heimatstadt. Er gab den Anstoß zur Einrichtung unseres heutigen Kreis- und Stadtarchivs, kannte den Aktenbestand grundlegend und entwarf eine Systematik für dessen bessere Zugänglichkeit. Seine Mitarbeit bei der weiteren Einrichtung und Gestaltung des seit 1910 bestehenden Museums Haldensleben ist hervorzuheben.

Als Mitglied des „Allervereins“, in dessen Vorstand Bolms jahrelang mitwirkte, war für ihn die Erforschung, Bewahrung, Vermittlung und Förderung der Heimatgeschichte nicht nur eine abstrakte Selbstverständlichkeit, sondern ein aktives Bedürfnis. Davon zeugen zahlreiche zwischen 1925 und 1939 publizierte Artikel im „Heimatblatt für das Land zwischen Aller und Ohre“ sowie seine als Einzelwerke erschienen Forschungen zur Geschichte der Innungen und Gilden in Neu-Haldensleben - insbesondere der Kaufmannsgilde -, zur Familiengeschichte unseres Stadtchronisten Peter Wilhelm Behrends, zu Familiennamen der Bürgermatrikel Neu-Haldenslebens oder zur Geschichte der städtischen Schützengilde. Das von seinem Verwandten, Hans-Heinrich Bolms, 1955 geschaffene Stadtmodell „Neu-Haldensleben im Jahre 1683“, das bis heute die Museumsbesucher in der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte begeistert, beruht im Wesentlichen auf Hermann Bolms Forschungen zum Häuserbestand.

Überliefert ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Hermann Bolms und den beiden Allervereinskollegen und Museumsleitern Hans Wieprecht und Willi Koch. Zu letzterem bestand eine lange Bekanntschaft - wenn nicht gar Freundschaft aus Schülertagen. Hans Wieprecht entstammte ebenfalls einer Kaufmannsfamilie. Gemeinsam wirkten sie zum Wohle unserer Stadt durch die Erforschung der Stadtgeschichte sowie durch die Bewahrung und Publikation historischer Sachzeugen u.a. mit der Gründung und Förderung institutioneller Einrichtungen. Noch heute profitieren Archiv und Museum der Stadt von dieser Grundlagenarbeit. Dabei forderte und förderte Hermann Bolms deren Gründung, Erhaltung und Entwicklung nicht nur positiv, sondern unterstützte diese wie ausgeführt maßgeblich.

Bereits mein Vorgänger, Museumsleiter Willi Koch, hob die Verdienste von Hermann Bolms hervor und würdigte seinen bereits am 23. September 1945 verstorbenen Mitstreiter unter Punkt 5 „Bedeutendere Heimatforscher“ in seinem Jahresschriftartikel „Bedeutende Haldensleber“, der im Jubiläumsjahr der Stadt Haldensleben 1966 erschien. Er lobte den Fleiß und die Akribie Bolms sowie die Kraft und Zeit, die dieser für die Erforschung der Heimatgeschichte neben seiner hauptamtlichen Geschäftsführung einsetzte. Dieser Meinung schließe ich mich guten Gewissens an und möchte sie um einen Aspekt erweitern.

Inwieweit die Vorfahren Hermann Bolms sich bereits um die Erforschung der Stadtgeschichte verdient gemacht haben, entzieht sich meiner Kenntnis. Der Vater engagierte sich allerdings bereits als Stadtrat für das Wohlergehen Neu-Haldenslebens. Die

weiteren Verwandten und Nachfahren Bolms setzten sich dann ebenso wie er für die Belange der Stadtgeschichtserforschung ein. Es ist anzunehmen, daß Hermann Bolms mit seiner Begeisterung ansteckte und durchaus als Vorbild diente. So schuf der vorgenannte Hans-Heinrich Bolms das erwähnte Stadtmodell. Sein Sohn Friedrich, ebenfalls Kaufmann, aber vor allem Heimatforscher und engagierter Bürger, arbeitete zum Thema „Handel und Verkehr“ an der Jubiläumsschrift und Fortsetzung der Behrendtschen Stadtchronik „1000 Jahre Haldensleben. 966 - 1966“ mit und setzte sich als Mitglied des Kirchenvorstandes St. Marien Haldensleben für den Erhalt unserer Stadtkirche sowie die Erforschung deren Geschichte ein. Davon zeugen bis heute erhaltene Gemeindebriefe.

Zusammenfassend ist die Erklärung des Grabes von Hermann Bolms zum Ehrengrab der Stadt Haldensleben mehr als gerechtfertigt und dem Antrag folgerichtig zuzustimmen. Zudem ist darüber nachzudenken, ob die Ruhestätte Hans Wieprechts, die als Doppelgrabanlage mit Findling (Stadtrat Engelcke) überliefert ist, nicht ebenso zum Ehrengrab der Stadt zu ernennen ist.